

1. Wichtige Vorinformation!

Aufgezeichnete Tracks lassen sich zur Zeit in den wenigsten GPS-Planungsprogrammen verschieben und wenn, dann nur über umständliche Umwege. Letzteres gilt auch, *was wirklich verwundert*, für die teuren Profi-Programme.

Auch in MapSource ist **eine Verschiebung nicht möglich, sondern nur ein Löschen** und Einfügen einer Teilstrecke. Das gelingt recht ordentlich und mit etwas Übung auch schnell genug, wenn man bedenkt, wie gering der Zeitanteil einer solchen Bearbeitung an der Tour-Erstellung insgesamt ist.

Nur MagicMaps scheint in seinem MM-Explorer einen Weg zum leichten Korrigieren des Trackverlaufs gefunden zu haben. Allerdings nur in Verbindung mit den eigenen Karten (Deutschland-Topo 199,- EUR).

Ein zusätzlicher MagicMaps-Kauf lohnt sich für mich nicht, weil Garmin in Verbindung mit dem Kauf des Oregon die Deutschland Topo erheblich billiger anbietet.

Wenn statt Verschieben nur Löschen möglich ist, sollte beachtet werden, dass damit auch die Zeit- und Höhen-Daten gelöscht werden. Deshalb stimmt schon nach dem ersten Löschvorgang das Höhenprofil nicht mehr.

Aus diesem Grund die Empfehlung, die Original-Aufzeichnung nicht zu löschen oder zu überschreiben, auch wenn sie kleine Abweichungen enthält.

Weil ich die Tracks übers Internet zum Download anbiete, korrigiere ich bei zweifelhaften Abweichungen den aufgezeichneten Verlauf. Die dabei gelöschten Hintergrunddaten, vor allem die Höhendifferenz, werden in die Tourbeschreibung aufgenommen.

2. Kopie der Original-Track-Aufzeichnung erstellen

Grundsätzlich nur auf einer Kopie und nie auf einer Originalaufzeichnung arbeiten.

3. Auf der Kopie fehlerhafte Teilstrecken löschen:

Mit der **Trackteilungsfunktion** die fehlerhafte Teilstrecke entfernen. Dazu auf den Anfangs- und den Endpunkt der Teilstrecke klicken

Evtl. muss mehrfach geklickt werden, bis die **gewünschte Teilstrecke gelb markiert** ist

Dann die **Entf-Taste** drücken.

Einzelne Trackpunkte noch mit der **Tracklöschfunktion** herauslöschen. Auch mit diesem Werkzeug muss evtl. mehrfach geklickt werden, bis der richtige Ausschnitt (oder nur ein Punkt) richtig, gelb, markiert ist.

4. Neue Teilstrecke einzeichnen

Die entstandene Lücke im Trackverlauf muss jetzt mit der **Trackaufzeichnungsfunktion** wieder geschlossen werden. **Die Einfügung muss am Anfang und am Ende** mit einem Punkt der noch vorhandenen Reststrecke **überlappen**.

5. Alle Streckenteile am Schluss zusammenfügen

Mit dem Werkzeug **Trackzusammenfügungs-Funktion** die Gesamtstrecke an einer Stelle anklicken. Der angeklickte Teil der Strecke ist markiert, am Zusammenfügungswerkzeug wird eine **angehängte, auffallende Linie** sichtbar. Davon nicht verwirren lassen. **Sie zeigt nur an, dass das Werkzeug noch aktiv ist.**

Jetzt nacheinander alle Teilstücke in ihrer Reihenfolge anklicken, bis in der seitlichen Toolbar nur noch ein Track angezeigt wird. Die Zusammenfügung ist abgeschlossen (Esc).

Dieser Vorgang wird durch die Farbveränderung der bereits zusammengefügteten Teilstrecken gut unterstützt.

Damit ist die Korrektur abgeschlossen.

In Kurzform das weitere Vorgehen:

Jetzt werden in der Regel noch eigene **Wegpunkte eingefügt** oder bearbeitet, z.B. das Einfügen von Weg-Anfang und Ende, Parkplatz und Auffälligkeiten und Besonderheiten. Das Einfügen von Wegpunkten geht problemlos **mit dem Fähnchen-Werkzeug**. Die Legenden (Texte) zu den Wegpunkten dürfen keine wesentlichen Streckenteile verdecken. Ansonsten nur nummerieren und extern zum Track beschreiben.

Sicherheitshalber:

Am Ende **mit dem Zeiger-Werkzeug alles großräumig auswählen** (Viereck aufziehen und alles ist gelb markiert, auch die Wegpunkte und dann auf **Kopieren** drücken.

Wenn der ausgewählte Track **anschließend** in eine neue Datei (leere Kartenansicht) **eingefügt** wird, sind **auch die eigenen Wegpunkte** enthalten.

Den fertigen, separierten Trackverlauf (nur einer auf der Karte) zusätzlich **unter .gpx – Format speichern**.

Anschließend wird die **gpx-Datei** (!) im Explorer angewählt (markiert) und in .rar (oder .zip) **konvertiert**. Diese gepackte .rar-Datei wird **zum Provider hochgeladen** in einen Extra-Ordner, z.B. „zgps“ – **Zum Abschluss** muss die rar-Datei mit einem Text oder Bild **auf der eigenen Web-Site verlinkt** werden.

PS:

Im Internet sollten .gpx Dateien zur Verfügung gestellt werden, nicht das proprietäre Map-Source Format. Nach dem Entpacken der .rar-Datei steht dem Besucher der Web-Site das ursprüngliche .gpx-Format zum Abspeichern im eigenen Explorer zur Verfügung. Und von dort kann er es in seine eigene Touren-Planungs-Software einlesen.